

No. 16. ♩ = 80-84

W. 3689

Wo fin- det die See- le die Hei- mat der Ruh? Wer deckt sie mit
schüt- zen- den Fitt- chen zu? Nein, nein, nein, nein, hier ist sie
nicht; die Hei- mat der See- le ist dro- ben im Licht!

1. Wo findet die Seele die Heimat der Ruh?
Wer deckt sie mit schützenden Fittichen zu?
Nein, nein, nein, nein, hier ist sie nicht;
Die Heimat der Seele ist droben im Licht!
2. Wo selig die Ruhe bei Jesus im Licht,
Tod, Sünde und Schmerzen, die kennt man da nicht
Ja, ja, ja, ja, da nur allein
Kann **Heimat** und Ruhstatt der Seele nur sein.
3. Da wird all mein Flehen, mein Hoffen erfüllt,
Da wird meinem Herzen sein Sehnen gestillt.
Freud, Freud, Freud, Freud, ewige Freud
Erquicket den Dulder nach Trübsal und Leid.
4. Das Rauschen der Harfen, der liebliche Klang,
Erfüllet die Seelen mit süßem Gesang.
Still, still, still, still, wie bald kann es
Dann holt mich mein Jesus zu sich hinein. ^{sein}

Js. XVc.

Heinr. Buschmann, Münster i. W.

Westfälisches Volksliedarchiv.

Münster i. W., Domplatz 20.

5. Wo selig die Ruhe bei Jesus im Licht,
Tod, Sünde und Schmerzen, die kennt man dort nicht
Ruh, Ruh, Ruh, Ruh, himmlische Ruh
Im Herzen des Mittlers, ich eile dir zu.

Der Singekreis um Frau V. lernte dies Lied von den
Lehrköchinnen auf Schloß Surenburg bei Riesenbeck.

Riesenbeck

Texte v. Frau Verl.- 80 Jahre

Melodie: Bruder v. Fr V.-65 J

ges. um 1870

Aufn. & Bringem. / Scheifes
1930